

er 1873.
Alle Neuverleihungen für die Herbst- und Winterzeit sind in großartiger Ausgestaltung in den Feuilleton und Seiten untergebracht.

Für Herren!
waaren

ten
en.
lenseite.

Reise-
büchern.

Itmarkt.

nschirmen

a eignen Hause
solide Bedienung

zsch.
t. Hauptstr.

ir
ilitärs!



en
blissement
k,
straße.
lenswerthe Paletots,
netten, Schürzen,
Becke in billigsten Prei-
G. Eger,
Gaußstraße 11.

Gelehrte hörlich folgt
7 Uhr in der Operette
Königliches Opernhaus
und 8 Uhr. Durch die
Büro des Kinos. Durch die
Summen 1 Uhr.
Ausgabe: 21,000 Exempl.

Für die Städte eingeschlossene
mehr noch die Gebiete
nicht verstanden.

Unternehmensaus-
gaben: Bassermann und
Vogel in Berlin, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Wies-
baden, Frankfurt a. M.,
Bad, Mannes in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Mün-
chen — Dauers & Co. in
Frankfurt a. M. — Fr.
Voigt in Chemnitz — Ha-
vay, Lautz, Buller & Co.
in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsvorkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 260. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.

Auf das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 17. September 1873.

Politisches.

Unerheblich sind hente die Meliorungen, die aus dem In- und Auslande vorliegen. Spaniens Regierung verbreitet die Nachricht eines großen Sieges über die Carlistas und versichert, sie wolle die trüglichen Mittel anwenden, um ein schlagfertiges Heer zu erlangen. Die Armee soll (zum so und so vierten Male) reorganisiert, die Disciplin aufs Äußerste verschärft, alle Waffengattungen einer Revision unterzogen werden.

Alle unbefangenen Freunde zollen den aus Verdun abgezogenen deutschen Soldaten ihren beispielhaften Benehmen und der von ihnen geübten Mannschaft Anerkennung. Für die Beobachtung der freundlichen Beziehungen zwischen den französischen und deutschen Behörden spricht u. A. der Umstand, daß General v. Manteuffel 25000 Francs, welche die Franzosen im Vorauß zu viel bezahlt hatten, zurückgeschickt, da die Räumung um fünf Tage früher erfolgte, als erst beabsichtigt war. Manteuffel begleitete die Gelösung mit der artigen Bemerkung, es müsse für beide Parteien angenehm sein, daß dieses Geld nicht von Nöten sei. Ferner war Manteuffel in der Lage, den Franzosen noch 182000 Francs zurückzuzahlen. Als nämlich Verdun capitulierte, wurde bestimmt, daß später das Kriegsgericht an Frankreich zurückfallen solle. Bei der Übergabe steht sich eine irgendwo eingetretene Wertverminderung des Materials um obige Summe heraus. Selbiges wurde sofort erstattet. Gegenüber derartigen würdigen Beziehungen können gewisse Hergesellte einzelner französischer Blätter nur den Eindruck der Lächerlichkeit machen. So läßt sich die Pariser "Presse" aus Verdun schreiben, daß dagegen eine erstaunliche Aussonderung deutscher Juden stattfinde, die das unbrauchbar gewordene Kriegsmaterial den Deutschen ablaufen wollten. Dies benutzt das Pariser Blatt, um die Betriebsamkeit des deutschen Juden zu verdächtigen: „Er verläuft ausgestopfte Elefanten, Juwelen und reist ins Ausland. Er handelt mit Bordourweinen, indischen Shawls, Uhren und Tabak. Altes Eisen oder Diamanten, Alles ist ihm gut; er lauft alte Kanonen, Augenklappen und verachtet sogar nicht zerbrochne Tafeln und Gläser. Er bringt einen Thaler aus und findet im Rathaus Millionen.“ Als ob der französische Jude das Geschäft schlechter verstände und als ob es nicht eine von Christen, Juden und Heiden gleichmäßig gesuchte Wahrheit wäre, daß bei dem Militär das erste Geschäft zu machen ist! Schon ist's, für's Vaterland zu sterben, noch schöner, für's Vaterland recht lange zu leben, am aller schönsten aber, für's Vaterland Armeelieferant zu sein!

Doch, wer entginge der lästlichen Naivität der Franzosen in ihrer Beurteilung deutscher Zustände! Nach der Berliner "B. B." schreibt der „Constitutionnel“: Man hätte Unrecht, die Aufhebung der Spielbanken in Deutschland auf Rücksichten der Moralität zurückzuführen. Der König von Preußen gab allerdings, als er diese Maßregel gegen Homburg, Cöln und Baden-Baden verfügte, die Tugend, die Sittlichkeit, die Ehre als Motiv an, der wahre Grund aber, den man nicht eingestanden hat, ist ein höchst tonitrischer. Es ist die alte Regel von dem Gewinnantheil. Zu den kleinen Privatgewinnen des Königs von Preußen gehört die im ganzen Umfange des norddeutschen Bundes autorisierte königlich preußische Lotterie. So lange nun die Spielbanken bestanden, gingen die Spieler mit ihren Ersparnissen lieber zu Herten Blanc, als zur königlichen Lotterie, deren System keinerlei Anziehungskraft, keine Aufregung und kein Vergnügen bietet. Der König von Preußen hat daher die Kurzäste geschlossen und die Spieler an sich gelöst, die nun in Erwartung eines Besseren auf die Nummern des Lottos, statt auf die Nummern der Roulette setzen. Worüber beklagen sie sich übrigens? Die Roulette hat nur sechzehnzig und das Lotto hat neunzig Nummern. — Es ist schwer, in so wenigen Zeilen so viel thathähische Zerrüttung und Dummköpfe zu vereinigen.

Vor der Abreise Victor Emmanuel nach Österreich hat man sich im italienischen Kriegsministerium viel herumgetrieben, ob der König und seine militärischen Begleiter am besten in der bisherigen oder in der neuen, noch nicht für alle fertigen Uniform, ob im Herbst, in der Höhe oder im Hafen jenseits der Alpen sich vorstellen. Die Bescheidenheit der Anfänger war so groß, daß man für's Beste hielt, es beim Alten zu lassen.

Die Stadt Berlin litt jahrelang unter der Ungunst des Umstandes, daß vor Jahren die Wasserleitung an eine englische Gesellschaft verpachtet worden war. Letztere wieschäfische nur im Interesse ihres Betriebs und fragte den Kaiser danach, welches die Bedürfnisse der Bewohner Berlins seien. Namentlich erweiterte sie ihr Rohrnetz nicht und ganze Stadtteile blieben jahrelang ohne Wasserleitung. Jetzt, nach Ablauf der Pachtzeit, will die Stadt Berlin die Anlage selbst läufig erwerben. Der Kaufpreis beträgt 1,250,000 Pfund Sterling (à 6 Thlr. 20 Rgt.). Der Berliner Magistrat will zu diesem Betrage 10 Millionen Thaler vom Reichsministerium borgen; davon sollen die Wasserwerke getraut und 1,600,000 Thlr. zur Ausdehnung des Rohrnetzsystems auf neue Stadtteile verwendet werden.

Locales und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat den zum Nordamerikanischen Konsul in Chemnitz ernannten Herrn Louis C. Gropfey aus Nebraska in die Eigenschaft einzutreffen geruht.

— Dem zum Schreiber des Johanniterordens ernannten Hammerherrn von Eßlung ist das Anlegen der mit diesem Orden verbundenen Insignien gestattet worden.

— Der Unterwachtmeister der 5. Kadetten des 11. Infanterie-Regiments Nr. 18, Werner zu Lößnig, hat die silberne Lebensrettermedaille mit der Etaudiur zum Tragen am weißen Bande erhalten.

— Ihre Majestäten der König und die Königin haben in dankbarem Hinblick auf die dem König kürzlich gewordene Erhöhung von schwerer Erkrankung geh. Medicinalrat Dr. Fiedler ein

Capital von 2500 Thlr. übergeben, von dessen Zinsen Denjenigen aus den älteren Ständen im Stadtkrankenhaus aufgenommen gewesenen Kranken, welche dessen zu ihrer Rekonvaleszenz besonders bedürfen, bei ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus ein Platin verabreicht werden soll. Der Rath hat die Übernahme der Verwaltung dieses Stiftungskapitals beschlossen.

— Der Rath hat beschlossen, wegen der Besoldung der Hausmänner und Schulboten der Elementar- und Fortbildungsschulen zum Zweck der Umwandlung der den Genannten bisher noch über einzelnen Dienstleistung berechneten Gebühren in ein festes Gehalt mit wesentlicher, der Zeitzeit entsprechender Erhöhung den Stadtverordneten einen Vorschlag zu unterbreiten.

— Dienjenigen hiesigen Haus- und Flurstücksbesitzer, deren Grundstücke mit Abholzungsrenten behaftet sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der dritte Termin längstens bis 30. d. M. an Rathoferle abgeführt werden muß; nach Ablauf dieser Frist werden sofort erhebliche Maßregeln verfügt.

— Im Bezug auf die Landtagswahlen sind uns folgende Notizen zugelommen: In Chemnitz stieg der national-liberale Fabrikant Beyer mit 920 Stimmen über den conservativen Regierungs-Rath Böttcher, der 318 Stimmen erhielt; umgekehrt schlug in Bautzen-Cainsen — Neusalza der Wasserbau-Inspector v. Wagner kontra v. den liberalen Staatsanwalt Petri mit 501 gegen 382 Stimmen. In Leipzig wurde der bisherige fortschrittliche Abgeordnete, Stadtrath Hädel, mit 394 Stimmen (ohne jeden Gegen-candidaten) gewählt. Über 3000 Wahlberechtigte hatten sich der Stimmabgabe enthalten. Im Wahlkreis Plauen-Mühlcroft-Pausa ist höchst wahrscheinlich der fortschrittliche Abgeordnete Kirschbaum gegen den conservativen Superintendent Beyer gewählt; denn in Plauen allein schlug der letztere den legeren mit 700 gegen 156 Stimmen. Ebenso ist wahrscheinlich gewählt der Bürgermeister Querner, der in Kirchberg allein von 904 Stimmen 498 erhielt. Im Chemnitzer Landkreis hat der liberale Stadtrath Winkler den conservativen Gemeindevorstand Winkler allem Antheine nach geschlagen. Gewählt wurden mit großer Mehrheit die bisherigen Abgeordneten Günther und Barth-Stern in ihren jetzigen Wahlkreisen. In den Wahlorten des Plauenschen Grundes erhielt Gustavsdorff-Grahl 247, im Tharandter Amtsbezirk 143, also 381 Stimmen. Prof. Dr. Richter in Tharandt 67 und 88, zusammen 155, Abgeordnete Freytag in Leipzig 13 Stimmen. Die 3 Wahlorte, deren Protokoll noch nicht vorliegt, werden an der Wahl des Director Grahl nichts ändern. Im Leipziger Landkreis war der fortschrittliche Kandidat Fabrikant Curt Stark über den national-liberalen Gegner Sprung um über hundert Stimmen im Vortheil, doch lag ein bestimmtes Wahlresultat nicht vor. Wir verzichten auf die Mitteilung einzelner Wahlergebnisse, die noch keinen sicheren Schluss auf das Total resultat gestatten.

— Die Grundstücksbesitzer der Schreibergasse hatten wegen der vom Stadtrath abgelehnten Umänderung des Namens „Schreibergasse“ den legeren um Berichterstattung an die Oberbehörde gebeten. Der Rath findet aber seine Veranlassung zu der beantragten Berichterstattung, in welcher Sinne die Interessen demnächst beschieden werden sollen. Auch die große und kleine Oberseestrasse werden vom Rath hinsichtlich ihrer Umtaufungsgläste abgewiesen.

— Zu der von uns bereits in der Nummer vom 6. d. erwähnten, am 15. d. in Frankfurt a. M. abgehaltenen Versammlung zur Begründung eines deutschen Gymnastikverbands für öffentliche Gewandtheitspflege ist außer dem Stadtbeizirksarzt Dr. Niedner auch Stadtrath Roth als Vertreter des hiesigen Rathauskollegiums gegangen.

— Man wird sich erinnern, daß der Redakteur der „Dresdner Nachrichten“, Reichardt, auf Antrag des Stadtverordneten-Collegiums vom Stadtrath gewungen werden sollte, eine von ihm abgegebene Erklärung endlich zu erläutern. 5 Thlr. Strafe waren rasch angedroht und als sie nicht bezahlt wurden, ebenso rasch verdoppelt. Trotzdem blieb Reb. R. bei seiner Weigerung, das zu beschwören, was er über Stimmungen, die in der geheimen Stadtverordnetensitzung betreffs der bevorstehenden Stadtrathswahl sich geltend machten, in den „Dr. R.“ veröffentlicht hatte. Er ergriff Rechts an die Kreisdirektion, diese ließ nun mittels eines Schreibens seines Meisters hingreifen, daß Reichardt nicht zu schwören habe und hat den Stadtrath abschafft befehlt. Wir entnehmen der Entscheidung der königl. Kreisdirektion folgendes:

„Darin ist Reichardt beizupflichten, daß seine Beklagung lediglich die Bedeutung von Berichterstattungen darüber hat, ob den einem Mitglied des Stadtrates - Collegiums die Pflicht des Vertheidigenden verliehen worden sei, und ob daher der Rath bestand einer Pflichtverlagerung vorliege, wegen dessen eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet werden könnte, nicht aber eine solche Untersuchung bereits eingeleitet ist. Auch liegt keine eindeutige Pflicht des Stadtrates vor, über welche Reichardt als Zeuge um seine Wissenschaft befragt werden ist und hat befragt werden können, vielmehr ist seine Befragung nur in der Absicht erfolgt, eine solche Thatfrage erst von ihm zu erläutern. Hat nun der Wenamke sich nicht geweigert, die von ihm verlangte Auskunft zu ertheilen und geht die selbe darin, daß sie Wissentlichung in Art. 136 der Procur. Nachordnung habe, jedoch auf eine Kombination berufe, so daß hierdurch der Verlust einer Pflichtverlagerung eines Stadtrates nicht begründet erscheint, so müssen die auf diesem Wege angestellten Berichterstattungen als resolutiv betrachtet werden; die offizielle Verständigung der gemachten Angaben von Reichardt zu verlangen liegt aber nach dem Vorwurfe keine ausreichende Begründung vor, zumal da seine Auskunft nach dem Zutritte der Wiss. Pflicht des mehrberechtigten Zeitungsoffiziers nicht, geradezu unzulässig ist und da es auch nicht unbedenklich erscheint, unter Verweis auf die allgemeine Regierungshilf, einen indirekten Zweck zur Denunciation zu üben. Nun berichtet nun zwar der Stadtrath in seinem Berichte noch weiter auf § 136 die Localitäts zur X. Abteilung der Allgemeinen Stadte-Verordnung; allein auch wenn man annehmen wollte, daß darin die Verpflichtung zur Zeugnishaftung für die Einwohner der Stadt Dresden in Disziplinarangelegenheiten der Stadtverordneten

nicht habe besonderd ausgedehnt werden sollen, würde man doch zu einem anderen Ergebnis nicht gelangen. Denn wenn dann ein jeder Einwohner in den bezeichneten Angelegenheiten Zeugnishaft abzulegen verpflichtet ist, wie nach Art. 211 f. der St. v. d. Strafprozeßordnung, so müssen auch in Bezug auf die Zeugnishaftung die Vorabillen dieses Gesetzes analog angewendet werden. Während aber in § 211 c. von ebd. Zeugnishaft nicht die Melde ist, enthält Art. 77b in Verbindung mit Art. 224 ebenfalls den Grundbegriff, daß bei bloßen Vorabillen eine Vereidigung der Zeugen in der Regel nicht stattfinden hat. Von dem in Art. 224 angegebenen Ausnahmen von dieser Regel liegt aber keine vor, insbesondere ist auch bisher nicht vom Stadtrath auf etwaige erhebliche Gründe Bezug genommen, aus denen zu vermuten wäre, daß Reichardt unverreitet nicht die volle Wahrheit gesagt habe.

Wir haben uns, nicht blos in unserem Interesse, darüber zu freuen, daß die Kreisdirektion sich in freiheitlichem Sinne ausgesprochen, Maßregelung der Preschfreiheit abgelehnt und die Pflicht zur Denunciation zurückgewiesen hat. Der Stadtrath trifft bei dieser Angelegenheit keine Schuld, er hatte nur die Beschlüsse der Stadtverordneten auszuführen und auch mit diesem ehrenwerten Collegium wollen wir nicht weiter rechnen.

— Im Neustädter Albert-Theater wird, wenigstens zunächst, wöchentlich nur viermal gespielt werden; ein Abonnement wird aber nur für drei Abende eröffnet. Die oft gestellte Frage, ob auch in Altstadt Billets für die Vorstellungen im Albert-Theater zu erlangen seien würden, können wir nunmehr dahin beantworten, daß nur bei Vorausbekanntstellung von Billets — die ganz in denselben Weise zu erfolgen hat, wie für das Alstädtische Schauspielhaus — die daran zugesagten Billets des Vormittags zwischen 9 u. 1½/10 Uhr auf der Hofftheater-Expedition, Schössergasse, ausgegeben werden. Was die Preise im Albert-Theater anlangt, so sind dieselben für die ersten Plätze durchweg niedriger als im Alstädtischen Hause und feststehende; es gibt also keine kleinen, mittleren und hohen Preise. Das erste Parquet kostet 1 Thlr., das zweite Parquet 20 Rgt., das Stichparterre 10 Rgt. Im dritten Rang hat man rund um die Brüstung herum sehr bequeme und gut numerierte Plätze zu 10 Rgt. Die anderen Rangplätze sind alle den jewigen allgemeinen Theaterverhältnissen gegenüber sehr mäßige.

— Aus Wien zurückkehrende Reisende machen darauf aufmerksam, daß die in beiden in den Verleih gelangenden goldenen österreichischen 10-Francs (4 Gulden) Stücke genau unter 10 Pfundstücken gleichen und hauptsächlich der auf dem Avers der ersten edlenförmigen Zahl 10 halber leicht zu Verwechslungen mit der genannten Deutschen Reichsgoldmünze Anlaß geben können.

— Als vor einigen Abenden ein Bewohner der Holzbagage im Begriff stand, in seine Wohnung zurückzufahren und zu dem Brode die Haustür aufzuschließen, wurde er von einem Manne überfallen, zu Boden geworfen und dabei seiner silbernen Cylinderkappe mit goldener Panzerkette beraubt. Ein anderer Strolch, der zu dem Häuber zu gehören schien, stand vielleicht 10 Schritte vom Thatore entfernt und schien den Aufpasser zu machen, damit sein sauberes Genosse seinen Raub ruhig und ungezügelt ausführen konnte.

— Im Abschluß an die von uns neulich gebrachte Mitteilung, daß der zur Zeit von hier flüchtige Banquier Blachstein nicht der Erste seines Namens und seiner Verwandtschaft sei, der dankt rotiert habe, schreibt man uns, daß bereits vor einer Reihe von Jahren einer seiner älteren Brüder in Leipzig einen nicht minder erheblichen Bankrott gemacht habe. Bedeutend soll übrigens der Verlust seiner Zeit und Dienstboten sein, die ihre Gelder und Ersparnisse bei dem Thüringer Bankverein gegen Verzinsung eingelagert hatten. In einem hiesigen Hotel sind die Dienstboten von einem, ob mit oder ohne Antrag des Thüringer Bankvereins handelnden Agenten bleibt dorthin gestellt, förmlich überredet worden, ihre bisher bei ihrem Dienstherrn in Verwahrung befindlichen Ersparnisse von diesem zurückzugeben und dabei seiner silbernen Cylinderkappe mit goldener Panzerkette beraubt. Ein anderer Strolch, der zu dem Häuber zu gehören schien, stand vielleicht 10 Schritte vom Thatore entfernt und schien den Aufpasser zu machen, damit sein Genosse seinen Raub ruhig und ungezügelt ausführen konnte.

— Im Abschluß an die von uns neulich gebrachte Mitteilung, daß der zur Zeit von hier flüchtige Banquier Blachstein nicht der Erste seines Namens und seiner Verwandtschaft sei, der dankt rotiert habe, schreibt man uns, daß bereits vor einer Reihe von Jahren einer seiner älteren Brüder in Leipzig einen nicht minder erheblichen Bankrott gemacht habe. Bedeutend soll übrigens der Verlust seiner Zeit und Dienstboten sein, die ihre Gelder und Ersparnisse bei dem Thüringer Bankverein gegen Verzinsung eingelagert hatten. — Die Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft hat die Genehmigung zu Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Altena nach Elsterwerda erhalten und sollen dieselben sofort in Angriff genommen werden. Dagegen soll die Vorarbeiten für die projectierte Bahn Großenhain-Cainsen-Bautzen in's Steden gerathen, wohl in Folge Mangels an Mitteln, die eine mehrfach genannte Berliner Bank aufzubringen nicht mehr in dem Stande ist, welche allerdings schon von Anfang an bezüglich dieser Bahn leichtfertig gewirthhaftet zu haben scheint. Dr. B. u. H. Bl.

— Im Sonntagsblatte erzählten wir, daß am Freitag ein Soldat einem achtjährigen Mädchen in der Wallstraße zwei Paar Kinderstiefel abgezwickt habe. Heute heißt uns der Vater des Kindes, Herr Schuhmachermeister Hahn, Schössergasse, mit, daß die Stiefel seinem Kinde in einer Haushaltung gewaltsam geraubt worden seien. Schon am nächsten Vormittag hatte die Polizei die geraubten Schuhwaren aufgefunden und brachte sie Herrn Hahn zurück, welcher dem frechen Soldaten, wie er glaubt, bereits auf der Spur ist.

— Es ist vom Stadtrath und zwar im Einverständnis mit den Stadtverordneten bei auf deren Antrag beschlossen worden, die Errichtung von Weißgerbereien in der Wilsdruffer Vorstadt, oder auch die wesentliche Veränderung der Zuge und Verhafsenheit jener bestehenden Weißgerbereien nicht mehr zu gestatten. Die Kreisdirektion hat diesen Beschluß bestätigt, was gestern vom Rath zum öffentlichen Kenntnis gebracht worden ist.

— In einer hiesigen größeren Restauration hat sich am 14. d. Abendo ein Kellner, namens Friedrich Wilhelm Schwarz aus Droyßig in Westphalen, französisch gekleidet. Dies würde man ihm vergeben können, wenn er nur nicht wahrscheinlich aus Vergleichlichkeit, 20 Thlr. Marlengeld und 7 Thlr. Brotzettel mit sich genommen hätte. Der edle Sohn der rothen Erd' ist zwar noch verschiedene

Gärtnerpforten frequentirt und sich seine verlorenen Sachen eingelöst; als er sich von der betreffenden Wirthschaft entfernte, trug er schwarze Zellnerjacke, dito Hose und Weste. Zu fernerem Schildertheile diene: er trug blonde Haare, hatte ein bartloses Gesicht und sprach hauptsächlich den Dialekt.

— Vorgestern Abend in der sechsten Stunde lag an der Augustusbrücke ein Mann, dessen Gesicht über und über von Blut überflossen war, das aus mehreren Wunden hervorquoll. Als es sich darum handelte, ihn von seinem Platz wegzuholzen, ergab sich, daß der Betreffende in Folge übermäßiger Drunkenheit nicht im Stande war, sich zu rühren. In diesem ganz ungerechnungsfähigen Zustande mochte er jedenfalls längst nicht sein, sich auf dem Pfaster im Gesicht und am Kopfe aufgeschlagen und die Wunden zugesetzt haben. Er wurde nach der Polizei gebracht.

— In der vorigestrigen Nacht gegen 3 Uhr, ist ein unbekannter junger Mann anscheinend dem Arbeitervand angehörig, von der Augustusbrücke herab in die Elbe gesprungen, aber nicht in das Wasser, sondern auf die Grundmauer eines Palais gefallen und dort liegen geblieben, bis Schiffer mit einem Kahn ihn von dort oben geholt haben. Er hatte durch den Sturz auf die Steine so gefährliche Verlebungen erlitten, daß er gestern früh im Stadtfrankenhause, wohin er transportiert worden war, ohne Auskunft über seine Persönlichkeit gegeben zu haben, gestorben ist.

— Gestern Abend in der 5. Stunde verursachte eine Frau auf der Victoriastraße dadurch öffentliches Abergern und Menschen-Aufzug, weil sie ihr Kind auf offener Straße in empörender, unmenschlicher Weise gemitschelt hatte. Ein herbeigerufener Gendarmer hat die Frau deshalb sobald mit nach der Bezirkswache, auf die Reißausfahrt gezwungen.

— Am achtzehnten letzten Februarstage 4. Klasse 84. Pottelerie erhielt die Unteroffiziere von Gutten Genügs hinter der Welt den dritten Hauptentwurf von 5000 Thlr. auf ein ganzes Jahr Nr. 88740, sowie gleichzeitig auf ein halbes Jahr Nr. 12986 Nr. 88740.

— In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung der Pracht- und Lärmabteilung zu Dresden wurde nach e-machender Debatte die Erörterung des Aktionscapital von 120,000 auf 200,000 Thaler und Abänderung einstimmig zusammenhängende Bestimmungen der Statuten beschlossen. Die verbreitete Forderung einer verbindlichen Abänderung resp. Erweiterung des Gesellschaftsvertrages erwies sich als eine irre, und wurde zur Verhinderung ausgetragener Gewalt durch Beschluss die Räumung des 8. Kavalierbataillons und vor durch ein Protocoll genommene Witterung der Mithilfe der Bevölkerung die Medaille gelassen, im Interesse einer ferneren geabschafften Entwicklung dieses auftretenden Zustands Vorberührungen und Maßnahmen zu treffen. Die Emission von 80,000 Thalern, welche in diesem Jahre mit 40 Prozent des fünfjährigen Jahres die restlichen 60 Prozent ein reicht werden, participirt von 1874 an am Reingehirn.

— In das zwischen Trachau und der Weintraube mitten im Walde liegende Dorfhaus sind vergangern am hellen Tage sieben Striche eingebrungen, jedenfalls nicht in der lautesten Absicht, haben den Führer mit seiner Familie bedroht, sind aber von diesem und seinen Leuten wieder hinweggeschrieben und vier von ihnen dabei festgenommen worden, während es den drei anderen gelungen ist, zu entkommen. Die vier Verhafteten sind durch die Rente des Fürstes an das häufige Gerichtsamt abgeführt worden.

— Wie die "Post-Nach" hören, sind am Sonntag Abend auf der Station Waldkirchen der Chemnitz-Altmärker Eisenbahn einem Passagiere beide Hände durch einen Eisenbahnmesser abgeschnitten worden. Nähere Details sind noch nicht bekannt, doch soll, wie verlautet, der Verunglimpfte nicht schuldlos an dem Unfall sein.

— Am 14. d. Nachmittags sind in Grumbach bei Wildecki die Häuser des Wirtschaftsbesitzers nördlich, Gutsbesitzers Seifert, Wirtschaftsbesitzers Dietrich und Gutsbesitzers Reichelt und die zu den letztern drei Besitzungen gehörigen Scheune mit sämtlichen Inventartränen niedergebrannt. — In der Nacht vom 15. zum 16. ist oberhalb des Bahnhofsganges im Kötzschenerbrode der berüchtigte Soldat Guttsche aus Sachsen an der Spree von dem aus Leipzig kommenden Courierzug überfahren und getötet worden.

— Aus dem Grenzdorf Schnilla in Sachsen klingt ein Seufzer des Unmuths in unsere Redaction. Dasselbe ist wie das jenseitige Herrenkreisen mit einigen Mannschaften zur Bewachung der Zollbeamten belebt. Diese Bewachung hat sich gerade an der österreichischen Seite von je her als sehr nöthig erwiesen. Nun hat aber von den drei sächsischen Grenzausschüssen in Schnilla einer im Augenblick keine Wohnung, da ihm das bislang innengehobne Regis gelundert worden ist. Nun soll nach der uns gewordenen Mittheilung, die Erziehung des ganzen Postens in Vorhügel genommen werden sein, wenn Schnilla keine Wohnung schafft. Den betreffenden Zollbeamten würde in diesem Falle der Dienst sehr erschwert werden. Bei solchen Differenzen stellt sich abermals heraus, wie gut es sein würde, wenn der Staat selbst Wohnungen für seine Beamten, wenigstens besetzlichen Beamte, die so vereinzelt in den Gemeinden dastehen, bauen wollte.

— Saar-Stationen am 18. d. in den Gerichtsämtern: Laubach: Kreisrath Aug. Junghanns Brandstätte, 6200 Thlr., 525 Thlr.; Schwanau: Gustav Adolph Waller's Erblichgerichtsgrundstück in Altenort, 10,800 Thlr.; Limbach: Amtsgerichts-Paus, 3400 Thlr. daz.

— Offizielle Gerichtslistung am 13. Septbr. Die Einrichtungsverhandlungstechnik in Untersuchungsakten wider den Räuber Carl Heinrich Naunert in Gauernitz bei Leipzig und Genossen wegen Raubpferd und in Privatuntersuchung wider Heinrich Traugott Biele und Poldattaglaßen greift nunmehr Gustav Hermann Bush und Genossen wider genannten Freude und Jüdisches wider Bush und Genossen, insganzamt in Friedersdorf, Sachsen-Döbeln, Ackerverteilung und Bekleidung betr., sanden unter Ausblut der Öffentlichkeit statt. — Der Vergarbeiter Hermann Gustav Adeler zu Döbeln hat sich eines ganz eigenwilligen Stadtbilds schuldig gemacht, nämlich eines singulären Einbruchs. Eines Abends ist plötzlich durch das Dorf das Gericht, bei Döbelnberg in einschreiten werden, da liegen die Weinen auf dem Kirchhofe herum. Katholisch sollte alles nach der Stelle, man hand bestätigt, was man gehört. Die Weinen lagen zerstreut umher und wie sich erst in der Stube aus, gerade als hätte eine Rote Croaten oder Turcos drinnen gehauset; daß eingebrochen worden, daß unterlag selinem Zweiel denn in der einen Scheide des Fensters war ja ein mächtiges Loch; als man aber näher hinsah, da war das Loch so klein, daß kaum eine Kinderhand hätte durchdringen können, um das Fenster aufzurichten, welchesbrigens noch durch Meier von innen verschlossen wurde. Dies erregte natürlich Verdacht und als man gar noch erfuhr, daß aus der Todtengrubenklasse, welche Adeler als prächtigster Todtentbestatter in Verwahrung hatte, 11 Thlr. fehlten, da stand's fest, daß der Bergmann die Döbelner nur hatte anstrengt wollen. Adeler, der delikatig noch nicht bestellt ist, gestand zu, daß er zu seinem Nutzen aus Roth dasgege 11 Thlr. unterstellt habe. Das Döbelner Gerichtsamt erkannte auf 4 Wochen Gefängnis, daselbst blieb's auch in weiter Instanz. — Amalie Auguste Wilhelmine Adeler war Zigarettenarbeiterin in der Fabrik von Steineler. Hier bestimmt sie einst Tabak überseit zur Verarbeitung von 2000 Stück Zigaretten. Sie verlorigte auch davon ca. 1000 Thlr., ließte aber diefelben nicht an ihrem Principal ab, sondern verkaufte sie zu verschiedenem Muten an Dritte. Als die Sache raus kam, erhielt Schneider wohl 7 Thlr. Tabak wieder zurück, aber in sehr deplattem Zustande. Das erste Anspruch auf 4 Wochen Gefängnis wurde vom Gerichtshof trotz Einspruchs der A. bestätigt.

— Offizielle Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 17. September Abends 7 Uhr. Bericht des

Buchhändlers über die Separationsurkunde der im Dresdner Anzeiger veröffentlichten Strafanzeigen; Bericht des Rechtsausschusses über die Naturalisation des Buchhalters Stols aus Niederschlesien in Sachsen; Bericht des Rechtsausschusses über das Statut über das Gewerbebeschäftigt; Bericht des Rechts- und Finanzausschusses über die Sitzung des vormaligen Obertribunalen Ober; Bericht des Rechtsausschusses über die Vollziehung des Regulativs betreffs Gedauung des Terrains zwischen Waldheim, Elster, Gruna und Marienbergstraße; Bericht des Verwaltungsausschusses über die Anlegung eines Kanals am Ausgang der Reichsstraße. — Geheime Sitzung.

— Gelingendige Gerichtsverhandlungen. Den 18. Sept. Vermittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Steiger August Hermann Gulyk und Gen. in Zanderoda wegen stellälterer Tötung; 10 Uhr wider Carl August Hennig der wegen Dienststills; 10½ Uhr wider Friedel Wilhelm Günther in Seckendorf wegen Vertröpfung; 11 Uhr in Elsteranlage wegen des Herrn advoc. Arno als Justizvormund für Johanna Christiane vertr. Kleine wider Carl August Eduard Schulzler. Den 19. Sept. Vermittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Agent Georg Brunner aus München wegen Betrugs und Unterhöhung.

— Höhöhe in Dresden. 16. Septbr. Mittags 20 14" oder 1. Mitt. 40 Cent. unter 0. — Budweiss: 1" — unter 0. — Prag: 3" unter 0. — Königs: 2" 7" unter 0. — Leipziger: 1" 8" unter 0. — Meining: 1" 0" unter 0. — Witterungs-Beobachtung am 16. Sept. Abends 5 Uhr. Barometerstand: 27. Barth. Zoll 1 Milin (seit gestern gefallen um 1½ P.) Das Stehen des Barometers lädt weiter u. trocken das Fällen trübe und nasse Witterung erwarten. Thermometer nach Raumur: 13 Grad über Null. — Die Schloßpumpe lädt sehr gut. — Himmel hell, leicht bewölkt.

— Hauptgewinne 4. Klasse 84. Königl. Akadem. Potsdamer: Siebung am 15. und 16. September. **20,000 Thlr.** Nr. 44935. **10,000 Thlr.** Nr. 26900. **5,000 Thlr.** Nr. 88750. **2,000 Thlr.** Nr. 12986. **1,000 Thlr.** Nr. 15701. 72282 85-50. **400 Thlr.** Nr. 11548 14447 15783 10291 23308 261000 36242 1578 4-513 52307 54145 57481 63748 69640 70653 73560. **200 Thlr.** Nr. 2121 2336 6294 7821 9641 13271 13671 13787. 14016 15550 16012 19262 32626 38068 34276 36210 36775 37196 40118 42583 43583 46296 49804 53331 60563 6277- 63140 65750 68004 70046 72335 74596 75290 76558 7835 82456 82934 84672 88693 88694 90124 90405 91915 92827 94076 94127.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Über ein aufregendes Ereignis, dessen Schauspiel wiederum Wildbrot war, wird der "Nord. Allg. Zeit." von dort unter dem 8. d. W. geschrieben: Eine junge Dame — dem Bericht nach ein Bräutlein Großmann aus Sachsen — batte sich beim Baden zu tief ins Meer getragen und war, von der Strömung fortgerissen, in die Tiefe gezogen worden. Sämtliche Badefrauen gingen auf den Ölstrand zwar sofort ins Wasser, da sie aber die Kleider nicht abgeworfen hatten, wohl auch die Badende nicht tunlich waren, und da von der Bergungsdienst nichts mehr flogtlos wurde, so gelangten die Badefrauen über den Strand, das Wasser rechts abgrenzenden Grab nicht hinweg. Die Rettung, tam aber von anderer Seite. Bräutlein Marie Weißraupi, Tochter des Ministerialdirektor B. in Berlin, eine vorzügliche Schwimmerin, war, ohne einen Augenblick zu zögern von der Treppenstufen herabgesprungen und nach den Stellen, wo ihr durch Kurze der Badewomen bestimmt wurden, hingekommen. Beim ersten Mal tauchte sie den Körper auf dem Meergrund liegen, das Weißrath nach oben novelliert. Obwohl sie selbst schon die Sinne schwanden fühlte, gelang es ihr jedoch, mit der Kraft der Verzweiflung zur Tiefe zu kommen und die Ertrunkene emporzuheben. Anwesenden war dem braven Mädchen auch die Mutter, ebenfalls eine Schwimmerin zunächst entgegengezählt und mit Weinen, sowie der Badefrauen hilflos wurde, der noch altemeiste Rettung der Bergungsdienst ans Land gebraucht. Letzte waren logisch zur Stelle; die Bergungsdienste hatten unten Gefangen, und so ist die von allen Umstehenden schon verlorne Seegabe glücklich gerettet. Wie die Freuden und über die Rettung der Badewomen und überlassen die Ausgangssünden Andenken, indem wir nur noch hinzublägen, daß die See deutlich vollkommen ruhig war, und daß bei einklarstem bewegten Wellengange beide junge Mädchen wohl rechtlos verloren geblieben wären.

Die Zusammenfassung des Reichsdeutschenbaums ist nun neu. Gs treten in Rosicke ein: der bisherige Kammergerichtsrath Barth (Mitglied der Eisenbahnunternehmungskommission), der bisherige Regierungsrath Kräft (bereits im Reichsgerichtsgericht) und Dr. Gessner in Karlshafen (Großherzogl. Regierungsrath und Mitglied der Generaldirektion der badischen Staatsbahnen).

Österreich. Der König von Italien kommt am 16. Abends um 9 Uhr in der österreichischen Grenzstation Germersdorf an, wo selbst der Empfang durch die heute vorhin gereisten österreichischen Herren, sowie durch den Statthalter von Triest stattfindet. Graf Robillant ist somit dem Personale der italienischen Gesandtschaft dem Königl. Hofe entgegengezettelt. Der Kaiser mit den Erzherzögen wird den König am Bahnhofe in Wien erwarten. Die Kaiserin kommt hierzu von Süden, der Kaiser von Linz am Abend. In der Sitzung des ungarischen Ministeriums wurde beschlossen, den Einflusszoll auf Getreide zeitweilig aufzuhoben.

Frankreich. Der Herzog von Montpensier, der Gemahl des Admiraal Christine von Spanien, ist auf seiner Villa in Santa Maria gefestigt, welche mit ihm verlobt, als neue Regentin von Spanien und er Segancier bestellte ihn, naddem sie ihn zum Herzog und Kronprinzen einen Grades erhoben hatte. Montrouze, dessen gutes Werk in seiner Altag bestand, batte mit der Königin mehrere Theater, von denen die eine mit dem Adelar Gardevoi, der heute die Tochter des Herzogs von Meimont zur Frau hat, verlobt war, aber kurz darauf zurücktrat. Er hinterließ sein bedeutendes Vermögen, da er den großen Theil dessen, mit der Kraft der Verzweiflung zur Tiefe zu kommen und die Ertrunkene emporzuheben. Anwesenden war dem braven Mädchen auch die Mutter, ebenfalls eine Schwimmerin zunächst entgegengezählt und mit Weinen, sowie der Badefrauen hilflos wurde, der noch altemeiste Rettung der Bergungsdienst ans Land gebraucht. Letzte waren logisch zur Stelle; die Bergungsdienste hatten unten Gefangen, und so ist die von allen Umstehenden schon verlorne Seegabe glücklich gerettet. Wie die Freuden und über die Rettung der Badewomen und überlassen die Ausgangssünden Andenken, indem wir nur noch hinzublägen, daß die See deutlich vollkommen ruhig war, und daß bei einklarstem bewegten Wellengange beide junge Mädchen wohl rechtlos verloren geblieben wären.

— Offizielle Gerichtslistung am 13. Septbr. Die Einrichtungsverhandlungstechnik in Untersuchungsakten wider den Räuber Carl Heinrich Naunert in Gauernitz bei Leipzig und Genossen wegen Raubpferd und in Privatuntersuchung wider Heinrich Traugott Biele und Poldattaglaßen greift nunmehr Gustav Hermann Bush und Genossen wider genannten Freude und Jüdisches wider Bush und Genossen, insganzamt in Friedersdorf, Sachsen-Döbeln, Ackerverteilung und Bekleidung betr., sanden unter Ausblut der Öffentlichkeit statt.

Der "Agenzia Paro" zwölfe dichte der Graf v. Chambord, nach nunmehr vollzogener Räumung des französischen Gebiets durch die deutschen Truppen, nächstes Jahr eine Versetzung wider seine Stellung zur Haflingsstätte erlassen. — Die Cholera tritt in Paris nur unbedeutend auf, mit etwa 10 Todesfällen täglich.

Italien. Der Park hat sich infolge eines draufsichen Wetters von seinem Umoobststein weitest erholt, daß er nicht allein das Zimmer verlassen, sondern auch einige Blumen empfangen konnte. Er läuft sich während der sonnigen Mittagsstunden in den Garten tragen. Die Weisse diente er liegend im Lehnsstuhl und reichte einzigen Handrosen die Communion. Deralmonio, haben sich nach Santa Maria begeben, um der Feierlichkeit teilzunehmen.

England. Offizielle Nachrichten von der Goldküste werden ein Gesetz der Engländer mit dem Aschantis am 14. August. Beim Aufstehen im Auster Grab wurde das Kriegsschiff Rattler mit Schülern empfangen und der Commodore Commerell so schwer verwundet, daß er sich nach Cape Coast begeben mußte. Auch andere Offiziere wurden verwundet. Zur Strafe verließ er das Schiff. — Die Corvette Encounter und das Kanonenboot Willomie gehen Montag nach der Goldküste ab.

Amerika. Der Dampfer "Aeronide" ist auf dem Michigansee gekentert; mehrere Hundert Menschen sind dabei umgekommen. In Schreyer (Wisconsin) ist das gelde Vieh mit großer Heftigkeit aufgetreten; 600 Fälle sind bereits constatirt, von denen die Mehrzahl einen tödlichen Ausgang hatte.

Feuerstellen.

— Das unkte im Trauer-, wie Lustspiel gleich ausgezeichnete Teil. Pauline mit dem Broden einer wahnsinnig erstaunlichen Leistungsfähigkeit wiederholt abgelegt hat. Ist bekannt genug, daß seitens knüpften ihre zahlreichen Kritiker an ihre nie ab-

reihenden Lustspiele die Belehrung, daß die mit denselben verbundenen Strafen nicht ohne Nachteil für die Gesundheit der schätzten Künstlerin bleibten würden. Gleichwohl überließ ihre nahezu eiserne Konstitution, die Energie ihres Willens und die sie mit erstaunlicher Freudigkeit, mit der sie sich ihrem Ichthien übertraten, alle Gewalt, alle Gehirnkrankheiten, ob sie gleichzeitig solche Pfeile, wie die "Neue Achilles" und "Neuer Achille" vor dem Montag wie sie in Wieden's "Wilde Jungen" auftraten; das gewöhnliche hat sie am Dienstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", am Donnerstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", und diese drei klassischen Schäfte werden an den Abenden des Donnerstags, Sonnabend und Sonntag über die Bühne geben. In jedem dritten Abend vertritt Frau Ulrich eine von ihr bisher noch nicht gespielte Rolle. Wogen am Mittwoch wird sie in Wieden's "Wilde Jungen" auftraten; das gewöhnliche hat sie am Dienstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", am Donnerstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", und diese drei klassischen Schäfte werden an den Abenden des Donnerstags, Sonnabend und Sonntag über die Bühne geben. In jedem dritten Abend vertritt Frau Ulrich eine von ihr bisher noch nicht gespielte Rolle. Wogen am Mittwoch wird sie in Wieden's "Wilde Jungen" auftraten; das gewöhnliche hat sie am Dienstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", am Donnerstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", und diese drei klassischen Schäfte werden an den Abenden des Donnerstags, Sonnabend und Sonntag über die Bühne geben. In jedem dritten Abend vertritt Frau Ulrich eine von ihr bisher noch nicht gespielte Rolle. Wogen am Mittwoch wird sie in Wieden's "Wilde Jungen" auftraten; das gewöhnliche hat sie am Dienstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", am Donnerstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", und diese drei klassischen Schäfte werden an den Abenden des Donnerstags, Sonnabend und Sonntag über die Bühne geben. In jedem dritten Abend vertritt Frau Ulrich eine von ihr bisher noch nicht gespielte Rolle. Wogen am Mittwoch wird sie in Wieden's "Wilde Jungen" auftraten; das gewöhnliche hat sie am Dienstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", am Donnerstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", und diese drei klassischen Schäfte werden an den Abenden des Donnerstags, Sonnabend und Sonntag über die Bühne geben. In jedem dritten Abend vertritt Frau Ulrich eine von ihr bisher noch nicht gespielte Rolle. Wogen am Mittwoch wird sie in Wieden's "Wilde Jungen" auftraten; das gewöhnliche hat sie am Dienstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", am Donnerstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", und diese drei klassischen Schäfte werden an den Abenden des Donnerstags, Sonnabend und Sonntag über die Bühne geben. In jedem dritten Abend vertritt Frau Ulrich eine von ihr bisher noch nicht gespielte Rolle. Wogen am Mittwoch wird sie in Wieden's "Wilde Jungen" auftraten; das gewöhnliche hat sie am Dienstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", am Donnerstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", und diese drei klassischen Schäfte werden an den Abenden des Donnerstags, Sonnabend und Sonntag über die Bühne geben. In jedem dritten Abend vertritt Frau Ulrich eine von ihr bisher noch nicht gespielte Rolle. Wogen am Mittwoch wird sie in Wieden's "Wilde Jungen" auftraten; das gewöhnliche hat sie am Dienstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", am Donnerstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", und diese drei klassischen Schäfte werden an den Abenden des Donnerstags, Sonnabend und Sonntag über die Bühne geben. In jedem dritten Abend vertritt Frau Ulrich eine von ihr bisher noch nicht gespielte Rolle. Wogen am Mittwoch wird sie in Wieden's "Wilde Jungen" auftraten; das gewöhnliche hat sie am Dienstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", am Donnerstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", und diese drei klassischen Schäfte werden an den Abenden des Donnerstags, Sonnabend und Sonntag über die Bühne geben. In jedem dritten Abend vertritt Frau Ulrich eine von ihr bisher noch nicht gespielte Rolle. Wogen am Mittwoch wird sie in Wieden's "Wilde Jungen" auftraten; das gewöhnliche hat sie am Dienstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", am Donnerstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", und diese drei klassischen Schäfte werden an den Abenden des Donnerstags, Sonnabend und Sonntag über die Bühne geben. In jedem dritten Abend vertritt Frau Ulrich eine von ihr bisher noch nicht gespielte Rolle. Wogen am Mittwoch wird sie in Wieden's "Wilde Jungen" auftraten; das gewöhnliche hat sie am Dienstag Wogen Große zum "Sommerabendtraum", am Donnerstag W

nere das Verges gewinnen müsste. Wenn in dem zuletzt erwähnten Artikel weiter gelöst wird, die neue Bahnhofstraße nach dem Schlesihause müsse so stell und gewunden werden, daß das Vassilien verdeckt mit Gangholz und anderer schwerer Fracht nicht ohne Gefahr für Weichtiere und Passanten möglich sei, so ist das eine Ueberredung, deren man sich schuldig macht. Man sieht die Straße gewöLb zu anlegen, daß sie Niemand mit Lebensgefahren zu betreten und befahren braucht, und was den Transport von Gangholz betrifft, Sparräder werden bekanntlich per Bahn nicht befördert, so wird, auch wenn der Bahnhof an die vordige Stelle fände, der bei Weitem überwiegende Theil desselben auf der neuen klassischen Straße im Kirmskloster direkt nach Schandau transportiert werden, daB gleiemden einlaufen wird, schwere Frachten aus den tiefen Gründen des Kirmsklosters über hohe Berge nach Sebnitz zu führen, während der Weg nach Schandau viel einfacher und sicher ist. Man pocht von Seiten jener kleinen Partei auch darauf, daß die Oderer Hinterherdörfer, Saupost, Ottendorf und Hertigswalde das Schlesihausprojekt nicht unterstützen. Das kann indessen die Majorität wuerden, und zwar aus dem Grunde, weil jene Ortschaften nur sehr wenig Industrie besitzen und die wenigen Betriebe, welche sie per Bahn beschaffen würden, recht gut durch die unmittelbar noch passierbare Hertigswalder Straße, deren zünftige Verbesserung doch keinesfalls ausgeschlossen bleibt, führen können. Mit Verstärkung leichterne die kleine Partei vom Propagandisten der Stimmenammlung für die Petitionen der Majorität. Sebnitz ist allerdingsschlußfest, aber die Gegenpartei scheint darüber noch sehr in Unklarheit zu sein, daß schon seit Jahresfrist hier ein Verhältnis besteht, nach welchem der Fabrikant dem Arbeiter nachgeht und wie haben aus früherer Zeit Beispiele, daß sich die gleichen Arbeiter, welche sie dies heute noch tun, ihre freien Ansichten unter allen Umständen wahren und sich nicht von Einzelnen leiten lassen, wie das anderwärts wohl vorkommt. Beklärung von der Gache haben diese Leute nicht weniger, als die Bewohner der obengenannten Dörfer, denen man durch hervorragende Verdienstleistungen abverlangt. Wenn die Papierfabrik durch den Bau der Bahn künftig im Jahre 10,000 Thaler gewinnt, — einer Dividende von 2% Prozent, dann ist es allerdings kein Wunder, daß der Vorsteher der Stadtverordneten, der zugleich Papierfabrikdirektor ist, als lämmliche Stadtverordnete für die Bahnbauanlage am Schlesihause stimmen, gesagt haben soll: „Kun legen wie es durch, wir legen das höchste daran.“ Was kommt dann allgemeine Interesse der Stadt, oder aber ein Privatinteresse gemacht? Der bereits erwähnte Artikel der Berliner Pressezeitung beginnt damit, daß er den Majoritäten den biegsigen Eisenbahncomités den Heiligenschein des Märtyrums mit aller Gewalt aufdrängt, indem er sagt, diese Männer, welche durch ihre unaufgeklärten Bemühungen den Bau einer Eisenbahn nach Sebnitz zu Stande gebracht hätten, würden auf Unzufriedenheit von ihren Bürgern, wegen des Blasen, auf welchen der Bahnhof zu stehen kommen soll, verfügt, weil sich diese Wenigen den Volk bewahrt hätten über das enge Sebnitz hinweg für das große Ganzel sic! Alle!?! Unser Wissens nach stimmen nicht alle der erwähnten Herren, deren Verdienste um das Zustandekommen unserer Bahn bis heute noch von Niemand angezeichnet worden sind, für das Andobbel. Das scheint der Herr Besitzer des Kreisels nicht zu wissen. Aber gelegentlich, diese Herren stimmen alle, sammt und sondes für das Andobbel; wer kann es wohl den Uebrigens, daß heißt der großen Mehrheit verargen, wenn sie ihre Interessen von den Sonderinteressen dieser Herren trennen und in Bezug der Bahnhoffrage ihren eigenen Weg geben? Und wer kann es beweisen, daß jene Herren bei ihrem sechzehn Jahre langen Wählen wirklich stets das große Ganze ihren beloberten Interessen vorgezogen haben? Einzelne wohl, daß nicht sind nicht bestreiten, aber gewiß nicht alle, und eben deswegen halten wie es für überflüssig, diese Herren zu Martern zu machen, besonders da von einer Verfechtung derselben bis jetzt noch keine Rede gereitet ist und auch fernherin keine Rete sein will. — Daß es nur einen Platz giebt, auf welchen der Bahnhof Platz finden kann, haben wir wörtlich nicht gewußt. Kommt denn der eine, frei gelegene und geräumige Schleihausplatz, welchen der Verkauf wahrscheinlich gar nicht kennt, nicht im Geringsten mit in Betracht? Wir meinen doch, daß ist auch von Sachverständiger Seite ausgeschlossen worden, daß dieser Ort in und stein und bleibet, wenn nicht viel mehr vortheile bietet, als der an der verkehrten Seite. Glaubt die Kosten, 15—20,000 Thaler, berücksicht, welche die neue Straße nach dem Schleihaus erfordern soll, so scheint diese Annahme rein auf der Lust geprägt zu sein und man hätte ebenso gut und mit verdeckter Verechtung das Doppelte sagen können, während dem Besitzer jedenfalls bestimmt sein wird, daß sich der Vertreter der Regierung bereits dahin ausgesprochen haben, daß der Staat die Kosten für den Bau der Bahnhofstraße vom Schlesihause nach der Stadt tragen will und der Stadt nur die Erdauung der Brücke obliegen würde. Der Vergleich der industriellen Bedürfnisse mit den Kraftwintern wäre kaum des Beachtens wert, wenn wir nicht fänden, daß der Herr Besitzer mit seinen Ansichten recht hat in jene bekannte Stadt posche. Daß die Regierung die Vermessung des Schlesihausplatzes nur angeordnet hatte, um zu beweisen, daß die Anlage des Bahnhofs dort unzweckig wäre, glauben wir da will! Unser Wissens nach sind auch von der Schleihauspartei nach dieser Vermessung feinerlei Schritte bei der Regierung mehr gethan worden und man hätte den Besitzer der beiden zufällig abgeworfen, wenn nicht von der Minorität der Strecke aufs Blaue angebracht worden wäre. Daß das über Jenes geschrieben wird, hat der Verfaßter gewiß eben so wenig die Macht besitzt zu bestimmen als wir, und ob es wirklich ein Sieg des Unions wäre, wenn der Bahnhof auf den Schleihausplatz gelegt würde, das wird in beiden Fällen die Folge seien. — So viel darüber. Nachdem mehrere Blätter den Artikel der Verfechtung in ihr Spalte aufgenommen haben, hoffen wir von dem Ge rechtigkeitsklasse derartet, daß sie die vorstehenden Zeilen gleicher Beachtung wert halten werden.

so Dr. med. Moldau, Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 88. Täglich für Herren und Damen gesinet. Aerztliche Ordinationen 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

so Bausch. u. Bahnarzt Freiburg, Oppoldishausdare

Blatt 10, für schmuckloses Einlegen fäustlicher Jähne, Blombürungen usw. Behandlung aller Zahns u. Mundkrankheiten.

so Augenarzt Dr. K. Weller L. wohnt jetzt Georgplatz Nr. 11 (Döbauer). Sprach. v. 10—12. (Auch Kinder. Augen.)

so Zahnkünstler J. Rennert, Moritzstraße 5. Atelier für schmuckloses Einlegen fäustlicher Zahne, Blombürungen und Zahnoptikarbeiten u.

so Dr. Block, Spezialarzt für Zahnerlos und Blombürungen. Atelier Blücherstraße 9r. 14. Sprach. von 10—4 Uhr.

so Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Geschlechtskrankheiten. Chemalgie ddr. med. Altmann, Zeughausplatz 3.

Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentzettelbar. Privatzimmerung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprachstunde 8 bis 10,

und 3 bis 4 Uhr. Dr. Günz.

so Dr. med. Blau, vom. Arzt, Amalienstr. 10, heißt ro.

Schmerzen, Schleimfluss, Syphil., Mollus., Amp., und die Kranken der Onanie, auch briefl., schnell u. sicher. Cr. 10—12, 3—4.

so Dr. med. Keller, Wallenhausenstraße Nr. 5 n.

3 Treppen. Sprachstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

so Dr. med. R. Koenig, II. Brüdergasse Nr. 10, 2.

Sprach. für Gehör-, u. Haustraktus, früh 8—11 u. 11—14 Uhr.

Mittwoch Abends auch 7—8 Uhr.

so Privatklinik für geheime Krankheiten. Breitestraße Nr. 1, 3. Etage. Sprech. in kurzer Zeit! Arztliche Ordinationen von 9 bis 12 Uhr. Sonntags von 9 bis 10 Uhr.

so Dr. med. Josse, Galerie, II., II., Sprach. für Geheime, Haut-, Hals-, Frauen- u. Geschlechtskrankheiten täglich von 9—12, 1—5 Uhr.

so Ihr geheimer Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Galeriestraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr. A. C. Voigt, ärztlicher Assistent im 3. Zagaret.

so Sicherer Mittel gegen Fleischsucht! Das seit 50 Jahren bewährte, concordante Gerzabell'sche Fleischsuchtpulver ist in lämmlichen Hypotheken Sachsen zu haben. Haupt-Depot: Marken-Apotheke in Dresden. Preis gr. Schachtel, 4 Pfl. — 15 Kr. Briefe u. Gelder ebenfalls Marien-Apotheke.

so Bruschel und Vorfall-Bandagen jeder Art, Apparate gegen Verklebungen der Beine und des Rückens, Artikel für Krankenpflege, u. s. w. fertigt ausschließlich con-

Bantik H. Wondschuh, Marienstr. 5.

so ALTDEUTSCHER WAFFEN- u. ANTIQUITAETEN-SALON. Ehr. und Verkauf von Alterthümern jeder Art, Lager von Met- und Hirsgeweihen. Marienstraße 5, 1. Et.

Täglich gefüllt von 9—7 Uhr.

so Dresdner Leth- u. Credit-Anstalt E. Schau-

suss, Wilsdruffer Straße 28 und Molterplatz, verzieren

Capital-Einlagen mit 6 Proc. bei 8-tägiger Kündigung, mit 8 Proc. bei 6

monatlicher Kündigung, mit 9 Proc. bei 12-monatlicher Kündigung.

so Feuerwerk in reicher Auswahl bei Weigel & Zeeh, Marienstraße 26. Das Abbrennen läßt wie auf Flanisch durch schwere Leute vorziehen.

so Guter Mostrich, ein gros und en detail, stets frisch und scharf, in pechter Qualität und blütig bei C. Horley, Breite

straße Nr. 16.

so Pininos und Pianoforte unter Garantie billig

zu verkaufen: Schlossgasse 19, II.

so C. Lungwitz jun. gr. Meißnerstraße 2, empfiehlt

sein schönes Papier von Tischler-Wöckel und Hörschüben

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot und Butter von 10 bis 12 Uhr.

so Brot

Verloren

wurde am Sonntag Mittag ein Medaillon von großen Gravaturen an einem schwanzförmigen Bande beschlag, auf dem Wege von der Wallenaustraße nach Hotel "Stadt Meissau", vor da über den Georgplatz, Schlesische nach der Terrasse, Kunstausstellung.

Der Finder des Medaillons wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Portier.

Wallenaustraße 33.

Verloren wurde ein Portemonnaie enthalten 1858 gest. bezahl. eine Brosche, eine Kette mit Kreuz, abgedeckt Königstraße Nr. 16 gegen Belohnung, 3 Tr. bei Naumann.

Ein Medaillon mit emaillirter schwerer Hand ist am Sonntag verloren worden. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung abzugeben Schlossgasse Nr. 9 dritte Etage.

Gefunden.

Ein Damenuhrbuch ist in der Nähe des Waldviertelschens gefunden worden. Abholung Bielefelderstraße 8, 2. Et., und.

Ein junger Hund ist wässern, Rüdes am Sattelau im großen Wege.

Bogenjägerinnen

wurden gefunden L. & C. Buchdruckerei von Liepach & Reichenbach, Marienstraße.

1 Deconomie-Wirthshäuslerin, die das spät in und keine Mühe verloren kann, wird zu ihrem Antreite nach Berlin. Unter Nr. 2. 1858 befindet die Annoncen-Bürozeile von Haasenstein & Vogler in Berlin 12.

Rit.

Manufactur- und Leinwandwaren-Geschäft wird ein Commissarischer Verkäufer gesucht. Adresse: die Annoncen-Bürozeile von Haasenstein & Vogler unter A. H. 318 erbeten.

Für ein Tuch-Großgeschäft wird ein Kaufmann gesucht aus der Linie überzeugt, dass er in Sachsen ein guter Vorrat in Zschopau unter A. H. 318 erbeten.

Rit.

Werkstättler finden sofort einen guten Kaufmann, der nicht aus Sachsen, um eine gute Stellung in der Dampf-Mühle Paul-Gentner, Elsterwerda zu erhalten.

Rit.

Eine Gouvernante, welche gesucht wird, um eine gute Stellung in der Dampf-Mühle Paul-Gentner, Elsterwerda zu erhalten.

Rit.

Eine Gouvernante, welche gesucht wird, um eine gute Stellung in der Dampf-Mühle Paul-Gentner, Elsterwerda zu erhalten.

Rit.

Schuhmacher für eine Dame, Herren, als auch für die Dienstboten, erhalten eine Fortbildung in der Schuhmacher-Akademie.

Rit.

Ein Landwirt, welcher das Meisteramt verloren hat, und gute Junge aufzunehmen hat, kann sich im Hotel de la Rose melden zu seinem Anttreite.

Rit.

Alempnergehilfen. 1. Schuhverarbeiter, 2. Lederarbeiter, 3. Weißarbeiter werden in der Stadt Altenbergen gesucht v. d. Weißwarenfabrik B. Eschenbach, Weinstraße 14.

Rit.

Mechaniker, welche tüchtig, sucht P. Kellner u. Co., Ammonstraße 28.

Rit.

1 Tapeziergehilfe wird gefunden von G. Silberschmid, Kreuzstraße 17, 4.

Rit.

3 zwei Kürschner, welche Lust haben die Zimmerdecorationsmöbel zu erlernen oder in derselben zu arbeiten, können sofort bei guten Bedingungen Stellung finden. Zu sprechen Mittags von 12-2 Uhr. M. Büttner, Seidenherstr. 16. H. Rosenbaum, Bergerstraße 14.

Rit.

1 Schlossergeselle wird gefunden gr. Blauenstraße 24.

Ein tüchtiger Architekt

als Zeichner und in praktischen Bauführungen gleich geltet, kann sofort unter günstigen Bedingungen Stellung erhalten. Geöffnete Offerten unter G. P. 26. In d. Exped. d. Bl.

Rit.

Erdarbeiter werden zu leichter Sandarbeit auf dem Weizberg Bahnhof in der Nähe von Neubort angenommen beim Schäfermeister Albert.

Rit.

Wainer werden noch 3 oder 4 gesucht auf dem Neubau Wasserstraße 12.

Rit.

Planziegelstreicher erhalten bei jedem Vorn. Weißbauung d. Inspektor Große 27 im Saalekreis Dörrnitz, alter Postast Wund der Pirna.

Rit.

Friseur-Gesuch.

Ein tüchtiger, junger Mann, frischer Kämmerer, welcher das Material verstehen muss, findet bei gutem Salate angenehme Stellung bei

Rit.

Paul Heinrich, Friseur, Dresden, Brüderstraße Nr. 12.

Rit.

Kräfte Männer, entlassene Militärs, mit guten Arbeitszeugnissen verloren, finden zu höchstem Antritt Unterkommen durch

Rit.

Heinrich Wiegner, Waisenstraße 5a erste Etage.

Rit.

Wirthschafterinnen, Köchinnen, Bäuerinnen, Laden-, Haus-, Stuben- und Küchenmädchen werden bei gutem Vorn per sofort verlangt nach

Rit.

Heinrich Wiegner, Waisenstraße 5a erste Etage.

Rit.

Ein junges Mädchen, weisslich mit der Blumenkrone verziert, wird sofort in die Dampf-Mühle Brüderstraße 32. Rüdes im Komptoir dargestellt.

Rit.

Eine tüchtige Goldarbeiterin müssen werden gesucht. Salat monatlich 40-50 Thaler.

Rit.

am See 10.

Rit.

Zischiergejellen finden auf lebhafte und dancende Dampftänze in der Dampf-Mühle Brüderstraße 32. Rüdes im Komptoir dargestellt.

Rit.

Ein Retoucheur, gesucht in Politik- und Negative-Retouche, wird gesucht. Adressen unter C. F. 108 poste rest.

Rit.

Grauen Alempner-Gesellen sucht sofort für ausdauernde Arbeit.

Rit.

Ein tüchtige Schuhmäde findet sofort eine dauernde Beschäftigung.

Rit.

W. Breuer & Co. in Birne.

Rit.

Sehnschloss-Liebling gesucht in Brüderstraße 12, 2. Stock bis drei tüchtige Schneider werden sofort gesucht:

Rit.

Augsburger Straße 4 (Venedau).

Rit.

Gärtnergehilfe.

in Landwirtschaft, mind. 1000 Kr. monatlich, gesucht.

Eine Gouvernante, welche gesucht wird, um eine gute Stellung in der Dampf-Mühle Paul-Gentner, Elsterwerda zu erhalten.

Rit.

Ein tüchtige Schuhmäde findet sofort eine dauernde Beschäftigung.

Rit.

W. Breuer & Co. in Birne.

Rit.

Sehnschloss-Liebling gesucht in Brüderstraße 12, 2. Stock bis drei tüchtige Schneider werden sofort gesucht:

Rit.

Augsburger Straße 4 (Venedau).

Rit.

Eine tüchtige Schuhmäde findet sofort eine dauernde Beschäftigung.

Rit.

W. Breuer & Co. in Birne.

Rit.

Sehnschloss-Liebling gesucht in Brüderstraße 12, 2. Stock bis drei tüchtige Schneider werden sofort gesucht:

Rit.

Augsburger Straße 4 (Venedau).

Rit.

Eine tüchtige Schuhmäde findet sofort eine dauernde Beschäftigung.

Rit.

W. Breuer & Co. in Birne.

Rit.

Sehnschloss-Liebling gesucht in Brüderstraße 12, 2. Stock bis drei tüchtige Schneider werden sofort gesucht:

Rit.

Augsburger Straße 4 (Venedau).

Rit.

Eine tüchtige Schuhmäde findet sofort eine dauernde Beschäftigung.

Rit.

W. Breuer & Co. in Birne.

Rit.

Sehnschloss-Liebling gesucht in Brüderstraße 12, 2. Stock bis drei tüchtige Schneider werden sofort gesucht:

Rit.

Augsburger Straße 4 (Venedau).

Rit.

Eine tüchtige Schuhmäde findet sofort eine dauernde Beschäftigung.

Rit.

W. Breuer & Co. in Birne.

Rit.

Sehnschloss-Liebling gesucht in Brüderstraße 12, 2. Stock bis drei tüchtige Schneider werden sofort gesucht:

Rit.

Augsburger Straße 4 (Venedau).

Rit.

Eine tüchtige Schuhmäde findet sofort eine dauernde Beschäftigung.

Rit.

W. Breuer & Co. in Birne.

Rit.

Sehnschloss-Liebling gesucht in Brüderstraße 12, 2. Stock bis drei tüchtige Schneider werden sofort gesucht:

Rit.

Augsburger Straße 4 (Venedau).

Rit.

Eine tüchtige Schuhmäde findet sofort eine dauernde Beschäftigung.

Rit.

W. Breuer & Co. in Birne.

Rit.

Sehnschloss-Liebling gesucht in Brüderstraße 12, 2. Stock bis drei tüchtige Schneider werden sofort gesucht:

Rit.

Augsburger Straße 4 (Venedau).

Rit.

Eine tüchtige Schuhmäde findet sofort eine dauernde Beschäftigung.

Rit.

W. Breuer & Co. in Birne.

Rit.

Sehnschloss-Liebling gesucht in Brüderstraße 12, 2. Stock bis drei tüchtige Schneider werden sofort gesucht:

Rit.

Augsburger Straße 4 (Venedau).

Rit.

Eine tüchtige Schuhmäde findet sofort eine dauernde Beschäftigung.

Rit.

W. Breuer & Co. in Birne.

Rit.

Sehnschloss-Liebling gesucht in Brüderstraße 12, 2. Stock bis drei tüchtige Schneider werden sofort gesucht:

Rit.

Augsburger Straße 4 (Venedau).

Rit.

Eine tüchtige Schuhmäde findet sofort eine dauernde Beschäftigung.

Rit.

<b

Actien-Verein „Bad Kreischa“

Die vom Aussichtsrath in Nr. 257 d. Bl. bekannt gegebene Entgegnung ist in dem Saage unter 1 durch Auslassung einiger Worte etwas unklar geworden und wird daher der gesuchte Saage hiermit in folgender Weise vollständig wiederholt:

1. Das L. ngl. Handelsgericht hatte begründete Ausstellungen an der Legalität der Generalversammlung vom 2. Mai d. J. und an der formellen Gültigkeit des darüber ausgenommenen Protocols gemacht, und es war dadurch sowohl die Wahl des Verwaltungsrathes als auch der Beschluss einer Emission von 300 Stück Actien binärlich geworden.

Wenn ich überhaupt Adv. A. Schanz in Nr. 258 d. Bl. gemüthigt gesehen bat mit Anklage wegen illegaler und verleumderischer Angaben zu drohen, so sei darauf nur bemerket, daß wir ihm diese Bezeichnungen, welche ihm jederthalb Kosten genau verursachen würd, da jeder Unbelangene als Recht hat vorzulegen kann, daß Adv. Schanz mit seiner Anklage abgewiesen, das aus die von uns zu erledende Sicherheit verurtheilt werden wird. Zugleich finden wir es sehr unanständig, wenn Adv. Schanz wiederholzt unsern Sachwalter Herrn Adv. Dr. Kunath angezeigt, dessen Ansichten und Ratschläge bisher den ungetheilten Beifall sämtlicher Beteiligten gefunden haben und dem es Adv. Schanz lediglich zu danken hat, daß nicht schon längst gegen ihn in strenger Weise vorgegangen wurde.

Der Aussichtsrath des Actien-Vereins Bad Kreischa.

Georg Kress, Vorsitzender.

**Das grosse Damennäntel
und Jacken-Lager
Reinholt Ullricht**

**Einsladung zum Abonnement
Allgemeine Zeitung
(Augsburg).**

Frei von jedem local beschränkten Gesichtspunkte gibt die „Allgemeine Zeitung“ das gesammte Material der Zeitschriften und wie sie kommt, von Staatsmännern und ersten Publizisten vorzugsweise zu Stande gehenden, benötigt, eine anerkannte Quelle der Gedanken geworden für das Leben aller zeitgenössischen Volks- fester, vertritt sie als deutsche Zeitung die bietzählerischen Anliegen und Bewegungen des deutschen Vaterlandes in Staat und Kirche, Wissenschaft und schöner Literatur wie in Wissenschaft und gleichmäßiger Ausführlichkeit.

Die Handelsbeilage, welche im vorlaufen Jahre wöchentlich einmal vergeben wurde, hat durch Zuführung umfassender Materials eine naumbare Erweiterung erfahren, und erscheint im Folge dessen nunmehr täglich.

Abonnementsspreis pro Quartal bei den Postämtern des deutsch-österreichischen Postverlus

fl. 5. 15 fr. oder Pfthr. 3. — (excl. Stempelsteuer).

Kreisbandsendungen werden von der Expedition des Blattes für jeden beliebigen Zeitraum ausgeführt, wobei der Preis für einzelne Tage nach dem Monatspreis rezipiert wird. Geld monatlich:

im Postverein fl. 2. 14 fr. oder Pfthr. 1. 8 fr. (In Preußen wird Stempelsteuer auf solche Zeitungen, die unter Kreisband eingehen, nicht mehr erhoben!)

in Belgien, Italien, Rumänien, Ruhland, Schweiz, Serbien

fl. 3. 16 fr. oder Pfthr. 1. 26 fr. oder Pfz. 7. — in Dänemark, Frankreich, England, Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Türkei, Neuguinea, Persien

fl. 4. 12 fr. oder Pfthr. 2. 12 fr. oder Pfz. 9. — in Griechenland, Schweden, Nord- und Südamerika, Westindien

fl. 5. 8 fr. oder Pfthr. 2. 28 fr. oder Pfz. 11. — in China, Japan, Ostindien und in Australien

fl. 6. 4 fr. oder Pfthr. 3. 14 fr. oder Pfz. 13. —

Insätze haben bei der weiten Verbreitung des Blattes erhebungsgemäß durchaus gesicherten Erfolg. Insertionspreise nach ausliegendem Tarif, welcher nach auswärts franco zu Diensten steht.

Augsburg, 1873.

Eigendienst der Allgemeinen Zeitung.

!! Zur gültigen Beachtung !!

Von der Wiedereröffnung neines jetzt neu eingerichteten photographischen Salons in Neustadt, früher Baugnitzstr. Nr. 6, genannt „Immergrün“, von Hente an Bautznerstr. Nr. 59, das bisher wegen ähnlichen Umbaus geschlossen war, erlaube ich mir, meine verehrte Kunstschaff und ein geschätztes Publikum davon in Kenntniß zu setzen.

Leopold Dürr, Photograph,

Bautznerstr. 59 u. Amalienstr. 22.

Schöniger Ausverkauf.

Wechs. Realisierung soll mein bedeutendes Fabrikatelier von Tuchen, Bauck-skin's und Doublets in nur neuen und reichen Säcken mit 25 Proc. unter'm Tarifpreis schönig ausverkauft werden.

Otto Klarhofer, Au der Mauer, (Rauhaus) Laden Nr. 19.

Eine ein- event. auch zweihändige, und zum Couper ein- zurückende

Halbchaise

Ist preiswertig zu verkaufen im

Hôtel zur Stadt Coburg.

Pianinos in Vossender, Pustbaum- u. Mahagoni- Gehäusen empfiehlt billig W. Gräbner, Breitestraße 7, part. und 1. Etage.

Tochter gebildeter Familien wird gründlicher Unterricht im Schneider, Nahtnahmen und Zuschnitten von Damen- und Kindergarderobe nach leicht lachlicher Methode von einer gebildeten Dame ertheilt.

Adresse zu entnehmen bei Herrn Bianek, Marienstraße Nr. 25.

Van Buskirke Sozodont

von Hall & Ruckel
in New-York.

Das berühmte, jetzt in der ganzen Welt verbreitete Zahntechnungspräparat, aus wertvollen Südamerikanischen Pflanzenstoffen bereitet, ist zum Kleinen und Conspicuum der Zähne, sowie zur Beklebung von Zahnschmerzen und Lösem Aktem unverzesslich. — Auf dem 1872 in Copenhagen tagenden nordischen Zahnarztkongreß empfohlen. — Zu eleganten Kartons, Tinctur und Salben enthaltend, ca. 1/2 Jahr ausreichend à 1 Thlr. zu haben:

In Dresden ist sämtlichen Apotheken, sowie bei den Herren: G. Petermann, Weigel u. Zeeb, Marziller, Hugo Häberlin, Spalcholz u. Bleu, Petzschner, F. W. Breitwieser.

In Bautzen Apotheker G. Menzer. In Döbeln Apoth. C. Schulze. In Plauen L. V. Franz, Junge, Stollberg im Erzgeb. Ab. Humann, Zittau G. H. Roed. Zschopau Aug. Gei, Ed. Neumeisters Nachf. Zwicker Steubel u. Bünker, Freiberg Apoth. H. H. Krause. Crimmitschau Emil Lehme. Eibenstock Ab. Lehmann. Glauchau Lechmunt und Baumeyer. Johanngeorgenstadt Apoth. Bergmeister H. Dege. Wurzen Otto Bierer. Haupt-Depot für Sachsen, Mittel- und Südeutschland bei Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Durch bedeutende Einläufe und sehr vortheilhafte Verbindungen mit den größten Pariser Händlern bin ich jederzeit in den Stand gezeigt, die größte Auswahl von

„Uhrketten“

(aus echtem Talmi-Gold)

bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann,
Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaren.
Dresden. Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10.

Für die
Herbst- und Winter-Saison

empfiehlt ich
8/4 breit. **Lama**, das halbe Meter von 9 Rgt. an.
8/4 = **Doublestoff**, das halbe Meter von 13 Rgt. an.
9/4 = **Plüschi** in blau, braun und schwarz, zu Paletots und Paletos, das halbe Meter zu 23, 27 Rgt. u. s. w.
9/4 = **Plüschi** in grau, zu Jacken, das halbe Meter von 19 Rgt. an.
10/4 = **Plaidstoffe**, das halbe Meter von 22 Rgt. an.

Robert Bernhardt,
21c. Freibergerplatz 21c.

**Augsburger
practische Brauer-Schule.**

Theoretischer und praktischer Unterricht. Lehram des nächsten Cursus am 15. October. Statuten neuen zu Diensten.

Der Director: Carl Michel, Brauereibesitzer.

Gewerbeschule Dresden.

Fortbildungsschule mit zwei halbjährigen Kursen und Abends- und Sonntagschule. — Beginn des Winterunterrichts am 4. Octbr. — Anmeldungen für die Fortbildungsschule, die jungen Gewerbsleute, Bauhandwerken, Cordonnerie die Erwerbung ihnen nötiger Kenntniß und Fertigkeiten vermittelt, werden bis zum 15., Anmeldungen für die Abends- und Sonntagschule bis zum 30. d. M. entgegengenommen.

Ostra-Allee 19. K. W. Clauss, Dir.

Perubalsam-Seife,

von medizinischen Autoritäten unter allen ähnlichen Erzeugnissen erprobt und als das Vorzüglichste bestätigt in Heilung verschiedener Haut, radikaler Entfernung von Sonnenbrand, Sommertrosen, Leberflecken, Eimern, sogenannten Mittelhern, Hautbläschen, starker Gesichtsröthe, Gelbheit, Flecken und Scars, bei Kindern von Kopf- und Gesichtsausfall, auch als vorzügliche Toiletenseife empfiehlt.

Paul Schwarzkose in Potsdam.

Zu haben in Städten a 6 Rgt. in der Salomonisseite zu Dresden.

Zur Lieferung aller Sorten von feinen und sichteten Sohlen, Bretern und geschnittenen Bauholzern, sowie sämtlicher Bautischlerei-Arbeiten empfiehlt sein

Dampfsägewerk verbunden mit Bautischlerei

Friedrich Finke,
Meissen.

Eine Bäckerei

Zur Leipziger Messe sucht ein Kaufmann Vertreterungen für leistungsfähiger Holzfächer. Adressen unter H. P. 100 in der Cred. dieses Blattes.

No. 260. Seite 5.

Christunterricht w. gründl. Freiheit bei Fr. J. Wolfgang Christianstr. 24. IV.

Wiener Weltausstellung!

Schmucksachen, bestehend aus: 1 Stiel mit genannter Ausstellung, so dann 1 Brosche, 1 Paar Ohrringe, 1 Medaillon und 1 Kreuz in schwarz mit seinen Auslagen, zusammen für den Spott Preis von 5 Sch. r.

Nur allein zu haben in der Galanterie-Waren-Handlung von

F. G. Petermann,
Dresden.

Nr. 10 Galeriestr. Nr. 10.

Neusilberblech

Tombakblech

Messingblech

Neusilberdrath

Tombakdrath

Messingdrath

Eisendrath

Messingrohre

Lathkolben etc.

empfiehlt zum Gebotspreis die fachl. Messinghandlung.

F. Ed. Schneider,

Badergasse 7.

Eingetroffen

Ist heute wieder eine große Sendung echter Altenburger Legentäuse bei Gebrüder Tauscher, Haupthaus 3.

Ein Pianino

mit außerordentlichen Ton billig zu verkaufen

Wähnigasse 26, 2. Etage

Ein Pianoforte

billig zu verkaufen

Wähnigasse 26, 2. Etage.

Ein Klavier

billig zu verkaufen

Wähnigasse 26, 2. Etage.

Ein Granthobel,

sagt neu, ist billig zu verkaufen:

Wöhnenweg Nr. 4, im Hinterhause.

Weinstächen

werden gekauft und abgeholt

Jahngasse Nr. 9.

Damen, welche sich zu verkaufen wünschen, schick ein kleineres Gutabzeichen, ihre Uhr, und Photogramm, vertrauen ebenfalls unter Interaktion 72 auf die Annonacon, ein Edition von Hauseinstellung & Vogler in Leipzig zu setzen.

Wohnehalben: i. Einpänner

billig zu verkaufen oder auf einen neuen. Bilden, holzbedeckt, eben, kostbare ist teuer. D. Ausdruck in Königstein.

Das Strohblatt kann wieder

gründlich gereift bei aus-

ändigernder Arbeit: Palms-

straße 55, 3. Et. 10. 12.

ausgezeichnete Piatots,

Jaquettes, Schürzen,

Unterröcke in blau, hellblau

bei G. Eger,

Kampfstraße 11.

Billiger Ausverkauf

wegen Mangel an Platz gut getragene Herrenkleider gr.

Wielauer Straße 25.

Böhmis. Speise-Butler

in Küchen und ausgewogen bei

Johannes Dorschau.

Alten ächten

Granzbrauntwein

mit und ohne Salz, zum medizi-

nischen Gebrauch empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Generwerk

für Salons und Gärten empf

Das grosse Möbel-Magazin,
Altmarkt 21
Eingang Schreibergasse Ia., II.
empfiehlt sein reichhaltiges
Lager seiner und solid gearbeiteter Tischler- und Polster-Möbel.

Eine grosse Partie Tapisserie-Arbeiten

bestehend in
Schuhlen, Kissen, Teppichen, Stuhlstreifen, Reise-
taschen, Perlarbeiten zu Cigarrenetuis, Notizbüchern,
Portemonnaies etc.
verkaufe ich, um schnell damit zu räumen
zu und unter dem Kostenpreise.

Altmarkt. **C. Hesse.** Altmarkt.
Königlicher Hoflieferant.

Die Fabrik Landwirtschaftlicher Maschinen von Carl Reinsch, Dresden

prämiert Wiener Weltausstellung 1873,

bedient sich den geehrten Landwirten anzusegnen, das sie nach Bewältigung der
überhäussten Aufträge auf ihre bestens renommierten

Dreschmaschinen und Göpelwerke

In der Lage ist, noch für diese Saison Aufträge zur Ausführung bei bekannter
prompter und solider Bedienung zu übernehmen.

SCAR BAUMANN'S Grösstes Lager feinster Toiletten-Seifen

der besten deutschen,
englischen und französ. Fabriken.

Durch directen Bezug
von den ersten Häusern bin ich in den Stand
gesetzt, die renommiertesten und feinsten
Toiletten-Seifen zu nächstehenden Preisen
verkaufen zu können:

Savon Royal de Tridace, à Stück 16 Mgr., 3 St.
1½ Thlr., pr. Dutz. 5 Thlr.

Savon au Sue de Laitue, à Stück 16 Mgr., 3 St.
1½ Thlr., pr. Dutz. 5 Thlr.

Die feinsten ächt französ. Rosenseifen,
à Stück 7½, 12½, 15, 20, 25 Mgr. u. 1 Thlr.
franz. Erdbeer-, Moschus-, Patchouly-, Lillen-,
Reismehl-, Glycerin-, Malven-, Honig-, Mandel-,
Bimstein-, Kräuter-, Eibischschwurzel-,
Essbouquet-, Gold-Cream-, Weintrauben-,
Omnibus-, Pürseh- und Gurken-Seife, à St.
5, 7½, 10, 12½, 15, 16, 17½, 20, 25 Mgr. und
1 Thlr., 3 Stück in elegantem Kästchen zum
Tugendpreis.

Aecht engl. Toiletten-Seifen,
Spermaceti-n. Essbouquet-Seifen von Bayley
u. Co., à St. 25 Mgr., 6 St. 4½ Thlr.
Spermaceti-, Honig-, Windsor-, Glycerin- u.
Silber-Seife u. von Atkinson, Rimmel,
Gossnell und Cleaver, à St. 2, 3, 4, 5, 7½,
und 12½ Mgr., 3 St. 5, 7, 10, 12½, 20 Mgr.
und 1½ Thlr.

Deutsche Toiletten - Seifen
der bekanntesten und renommiertesten Fabriken.
Oscar Baumann aromatische Eibischschwurzel-
Seife, à St. 5 u. 10 Mgr.
Königseife, Omnibus-, Honig-, Glycerin-,
Mandel-, Vellichen-, Reismehl-, Windsor-, Co-
cosnussöl-, Gold-Cream-, Lillenmilch-, Ro-
sen-, Moschus-, Erdbeer-, Tridace-, Mandel-
kleeten-, Malzkräuter-, Tannin-, Birken- und
Theerseife, à St. 2, 2½, 3, 4, 5, 7½, 10 u. 15 Mgr.
bei Abnahme von ½ Dutz. 1 Stück Rabatt.

Größtes Lager
ächter Eau de Cologne
zu Fabrikpreisen.

Größte Auswahl feinster Parfümerien
und Toilette - Artikel.

Wiener und Pariser Ball- u. Theater-Fächer,
Toilette-Spiegel in allen Größen.

Kamm- u. Bürstenwaaren
in jedem Cente, Schwämme, Reiserollen, Buchs-
holzbüchsen, Badehanen, Frottir-Bürsten
und Handschuhe, Metalldosen.
Alle Sorten Haar-Nadeln, Chignon-Netze,
Taschen-Flacons etc. etc. etc.

Auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt.
Oscar Baumann,
Frauenstrasse Nr. 10.

Gelddarlehen auf gute Männer bei
solidester Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Seidene Bänder

von 1 Zoll dr., Stück 14 Mgr., Mtr. 14 Mtr. — Elle 8 Mtr.

bis 7 Zoll dr., Stück 10 Mtr., Mtr. 26 Mgr. — Elle 15 Mgr.

Schärpen-Bänder,

½ Mtr. von 8 Mgr. an.

Seidene Atlasbänder,

Stück von 3½ Mgr. an.

Moiré- und Ripsbänder,

Stück von 1½ Thlr., ½ Mtr. von 18 Mtr.

Seidene Sammetbänder,

Stück von 4 Mgr. an.

Schwarzseidener Sammet,

½ Mtr. von 27½ Mgr. an.

Spitzen, Blonden, Crêpe, Tüll

u. s. w. zu billigsten Preisen.

Heinr. Hoffmann.

21d Freiberger Platz 21d.

Bier-Import- und Export-Geschäft Gebrüder Hollad, Dresden.

Lager und alleiniges Depot der ersten
Actionbrauerei zu Pilsen in Böhmen.

Culmbacher, Erlanger und Nürnberger

Biere aus den renommiertesten Brauereien.

Lager von A. Drehers Bieren aus Klein-

Schwechat bei Wien, in Gedingen und Alsbach.

Niederlage von Zerbster Gesundheitsbier.

Unreine alten und selnen Biere halten wir bestens empfohlen

und garantieren für nur acht Biere in Originalabindungen.

Unser reichhaltiges Lager von Flaschenbieren empfehlen

wir geübten Herrschaften genauer Beachtung. Bei Entnahme

von 12 Flaschen Abzugszulassung in alle Städte.

Depots werden errichtet und entsprechender Stadt

bewilligt.

Restauration Convent Zimmergrün.

Bauguerstraße 6, vis-à-vis dem Albert-Theater.

Jeden Tag von 2 bis 4 Uhr

ff. Societät-Caffee,

Tasse 1 Mgr. 5 Pf., wozu ergebnis einladet

Joseph Kaiser.

Patent- Waschmaschinen mit Wringen,

alleinige Niederlage für Dresden bei
Gebrüder Giesecke,
Neustadt, am Markt Nr. 9.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Amerikanische Sangzähne

werden von dem Unternehmer so vervollkommen dargestellt, das

nicht bloß das Einlegen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese

schmalen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen erzeugen.

Streichlunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnsäufstler,

Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Wiederveräufern Engros-Preise.

Tanz-
Ball-Goldlack.

Stiefletten für Herren in Lack und

Glace-Leder.

Besonders empfehle ich mein großes Lager für die Herbst-

und Winter-Tanzon in jedem Grade für Herren, Da-

men und Kinder in nur eleganter und dauerhafter

Ware.

Knabenstulpstiefel für jedes Alter. Reparatur

und Belebungen nach Maß stets prompt.

Wiener Schuhwaren eigener Fabrikation.

Moritz Sommer,

24 gr. Brüdergasse 24.

Bitte auf Straße u. Nummer zu achten.

Ausverkauf.

Während der Umbauzeit meines Geschäftsstandes Schloss-

strasse 27 verkaufe ich in meinem Interimsladen grosse

Brüdergasse 1, zunächst der Schlossstrasse, sämtliche alte

Warenbestände an Stoffen, Stickereien, fertiger Wäsche

aller Art, Strumpfwaren z. in großen oder kleinen Posten

zu den Anschaffungspreisen.

C. Küstritz.

Franz Leipert.

Zöpfle

und Chignons fertigt aus

Nähmuttern Bertha Jung-

niel, Gerstrasse 25 pt., nächst

Johannlöp. Zugleich offerre ich

mein Bazar fertiger Haar-Zöpfle

und alle Unterlagen Haarwolle.

Großartige, französische

Wühlesteine, kurze Zeit im

Betrieb gewesen, liegen zum

Verkauf. Nächstes bei dem

Wühleapparat Edward Mann,

Niedermühle Dausenstein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Feldschlösschen.

Heute Mittwoch
Abend-Concert
(Streichmusik im Saal)
vom Herrn Pianoförster

A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. 2. Gr.-Mus. Nr. 101, Major Wilhelm
König von Preußen.
Anfang 10 Uhr. Entrée 5 Mgr.

Grever.

Restaurant Kgl. Belvedere
Unter den Linden 10. Eintritt 10 Mgr.

Heute großes Concert

Soliste musicale
ausgeführt von Herrn Kapellmeister C. H.
Neubauer mit der Concert-Kapelle des
Königl. Belvedere.

Anfang 6 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Entrée 5 Mgr.

Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft
des Sgl. Großen Gartens.

Heute Mittwoch
Grosses Concert
dem Stadtkomponist und Trompeten-Virtuos Herrn

Friedrich Wagner

mit dem Trompetenchor des R. S. Garde-Reiter-Regiments.
Anfang 10 Uhr. Entrée 5 Mgr.

Abonnement-Sstück 10 Stück 1 Mgr., 5 Stück 15 Mgr.

findt an der Hauptkasse zu haben.

Nächster Freitag Konzert. C. Ferrario.

Victoria-Salon.

Waisenhausstr. Nr. 25, Ecke der
Victoriastrasse.

Heute Mittwoch, den 17. September

**Concert und große Extrav-
orstellung,**

ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des
Herrn Kapellmeister Pohle

und dem gesamten engagierten Künstlerpersonal.

Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Preise der Plätze: Ein Platz in der Preisgünstigsten 20 Mgr.

I. Ranglage 15 Mgr. II. Ranglage 10 Mgr. Parterre 7½ Mgr.

Galerie 5 Mgr.

Der Villenverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei Herrn

Sonntag, vier- bis sechsmal am Tag, in der Preisgünstigsten 20 Mgr.

L. Ranglage 15 Mgr. II. Ranglage 10 Mgr. Parterre 7½ Mgr.

Galerie 5 Mgr.

Hochachtungsvoll F. W. Schmieder.

Gewerbehaussaal.
Heute Mittwoch, den 17. September

Zweites u. letztes Concert
des

**Wiener
Damen-Orchesters**

unter Leitung der Frau Director
Josefine Amann-Weinlich.
Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang des Concerts 7½ Uhr.

Preise der Plätze: 1. Abteilung, numeriert, 1 Thlr.
2. Abteilung, numeriert, 20 Mgr. - 3. Abteilung, numeriert,
15 Mgr. - Galerie 10 Mgr.

Der Pfeifer auf befindet sich vor dem Concert in der

Königl. Kommissariatshandlung des Herrn Bernhard. Friedel.

Schloßstraße 17.

Hochachtungsvoll F. W. Schmieder.

Salon Variété.

Eingänge: Pädagogische 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute große

Extra-Vorstellung und Concert
in Gesang, Ballett, Komödie und lebenden Bildern.

Jede Aufführung setzt die ausgewählten und
seitigen besten Szenen.

(Auf allgemeines Verlangen) zum 150. Male:

Der Jesuiten-Zingel-Tanz.
große comische Scene mit Gesang, Ballett und Tableau.

Die Ausweisung der Jesuiten.
minimale plausiblere Tableau.

**Die Opfer des grossen
Börsenkrachs**
in Wien, Dresden und München,
Seifen-Frise,

große comische Scene mit Gesang.
Der Jesuiten-Zingel-Tanz kommt um 10 Uhr, der Vor-
stecher um 11 Uhr zur Aufführung.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Mgr. Die Direction.

Morgen Donnerstag, den 18. September
Auf vierstelligem Verlangen letzte Wiederholung des aus Ankündigung
der deutschen National-Gesetz am 2. Sept. ausgeschriebenen und mit
einem glänzenden Erfolg aufgenommenen
am mindesten plausiblen Tableau:

Das einzige Deutschland,
mit einleitendem Prolog
dargestellt von komischen Mitgliedern des Salons.

Petroleum-Lampen

in allen Arten Billig bei
A. v. Brandt & Co.
Ostra-Allee 38.

Dank.

Nachdem mit Gottes Hilfe die Cholerä in den Ortschaften Görlitz, Neumünster, Böhmisch und Graudenz besiegt sind, haben sich die unterzeichneten Gemeindeschreiber gebeten, dem Königl. Ministerium des Innern, der Königl. Kreisdirektion, der Königl. Amtsbaudirektion, der Königl. Medizinalpolizeibehörde und den Herren Ärzten ihren herzlichen Dank auszufordern für die energischen Maßregeln zur Unterdrückung der Epidemie und für wahrhafte Unterstützung zur Pflege und drüftigen Behandlung der Kranken.

Nicht minder auch sind wir zum innigsten Dank verpflichtet dem verehrlichen Directorium des Albertvereins, namentlich der Madame Simon und ganz besonders den Schwestern (Gesellschaftsbrüderinnen), welche Unserkostenlos in der Krankenliege geleistet haben, sowie dem Herrn Greizer von Burgk auf Stolp für die außerordentlichen und reichen Unterstützungen an Geld, Medikin, Wäsche, Wein und Essen, sowohl für die Kranken, als auch für die Hinterbliebenen und Waisen der an der Cholera Verstorbenen.

Wölge der Himmel es allen edlen Gebern reichlich vergelten.

Ernst Hofmann, Gottlieb Geissler, Friedrich August Köhler, Friedrich Kaiser.

Notograph.

Die erste vollkommen patent. Notenschreibmaschine, die Alles ist, was auf dem Planeten gefertigt, sofort in Roten aufschreibt, ist im Restaurant Fleißiger, gr. Brüdergasse 12, 1. Etg., von Morgen 9 bis Abends 5 Uhr ausgestellt.

Entrée 10 Mgr. Schüler und Schülerinnen 5 Mgr.

Bücher sind zu haben: in Altstadt in der Königl. Sächs. Hofmusikalienhandlung von C. F. Meiser, Frauen- und Galeriestraße-Ecke. Neustadt in der Kunst- und Musikalienhandlung von Ad. Brauer, Hauptstraße 31, sowie an der Gasse.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Zahnarzt Freisleben.

Körnergarten.

Heute Mittwoch bei günstiger Witterung Frei-Concert.

Bon 4 Uhr an frische Blumen.

Leipziger Keller, Ecke der

Täglich großes Concert u. Vorstellung

von hundertlich neu engagierten Mitgliedern. Zur Aufführung kommt täglich der Jesuiten-Zingel-Tanz mit Aufführung, große kom. Scene mit Gesang, Ballett und Tableau. Anfang 7 Uhr.

Dresdner Hof.

Heute Schlachtfest.

Gasthof zu Räcknitz.

Heute Schlachtfest.

Schlachtfest sowie Nachmittags Käsefächeln und Blumen.

Ergebnis H. Demmig.

F. E. BAEUMCHER

Königl. Hoflieferant

empfiehlt
Gummibadewannen,
Regenröhre,
Gamaschen,
Bettnäpfe,
Eisenbahnbetten,
Handschuhe.

39. Wilsdruffer-Strasse 39.

DRESDEN

Henne's Restaurant,

Kirchnerstraße,

empfiehlt täglich 12-3 Uhr Dinners nach Andacht von der Messe, von 10 Uhr an pr. Couvert. Vorzügliches altes Fleisch, schüsselfe - Sommer - Lagerbier, acht Culmbacher- und Bamberg-Bier. Höchst preiswürdige Weine.

Großes Dinners und Festivitäten in separaten Zimmern werden nach Vereinbarung schnellstens angezeigt.

Ergebnis A. Wetzel.

Avis.

Dem geehrten Publikum Dresden und Umgegend zur ge-
fälligen Note, daß wir unter heutigem Tage unser Geschäft für

Zimmer-, Decorations- und
Holzmalerei, Delanstrich aller Art

eröffnen und empfehlen und hiermit Ihrem besten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll und ergeben

Rudolf Büttner & Julius Rosenbaum,

Schnitzer Straße 16 n. Gerbergasse 14.

Eiserne Pumpen,

als Saug-, Hebe- und Druck-
Pumpen für tiefe Brunnen, Abyssinier-
Brunnen, Gartenspritzen aller Art.
Grosses Lager, Feste Preise.

Garantie.

Ostra-Allee Nr. 38, Albertabad.

A. v. Brandt & Co.

Lyoner, Schweizer und Deutsche Seiden-Waaren

Garantie für Gediegenheit der Stoffe,

Proben bereitwilligst.

Versandt nach auswärts portofrei.

Robert Bernhardt,
21c. Freiberger Platz 21c.

Die Löbauer Jahrmarkte
betreffend.

Nachdem die bietigen Löbauer Schulze und Liebe
viele Kosten gefordert und erklärt haben, in Zukunft bei den
heiligen Jahrmarkten weder Buden noch Schragen aufstellen zu
wollen, und da es uns nicht gelungen ist, für die in Vergangenheit
kommenden Buden und Schragen Erlaub zu beschaffen, so seien
wie die beteiligten Marktflecken bleiben mit dem Berathen
in Kenntnis, wegen der Beschaffung von Buden und Schragen
bei den bietigen Jahrmarkten vom nächsten Wochabend-Jahrmarkt an
selbst Sorge tragen zu wollen.

Nach wie vor werden bei den bietigen Jahrmarkten Buden
und Schragen von den Biedebauern Löffler, Clemens und
Nessler, sowie Schragen von den Zimmermännern Hanspach
und Tannebrück gekauft werden.

Leban, den 13. September 1873.

Der Stadtrath.

Ein Local,

welches sich zu einer neuen Belustigung in Dresden einrichten
lassen möchte, wird zu Weihnachten oder später von einem
zweifellos fähigen Mannne zu pachten gesucht. Werden mit
Vereinigung drittel man an die Annoncen-Geschrift von
Haasenstein & Vogler in Leipzig unter A. U. 554
zu fangen.

Auction. Donnerstag, den 18. September, Vor-

Gerichts-Auction, Rhönitzgasse 3, 1. ein Posten neuer
und eleganter

Brüsseler Teppiche

in allen Größen, wobei auch Saal-Teppiche, meistbietend
versteigert werden.

W. Schulze, Königl. Bez.-Gerichts-Auctionator.

Thal-Gold- u. Gold-Compositions-Ketten,
die von achtem Golde nicht zu unterscheiden sind
und den schönen Goldglanz behalten. Man-
schettenknöpfe, Krägen- und Chemisettenknöpfe,
Tuchnadeln, Armbänder, Brosches, Ohrringe,
Medallien, Ringerringe, Kreuze, datt
oxydriacum schwärz Schmuckgegenstände. Jäger
et cetera. In größter Auswahl billigst bei

H. Blumenstengel, Nr. 5 Schlossstrasse 5,
Ecke der gr. Brüdergasse.

Holz-Auction.

Im Gasthause zu Naundorf sollen die in den Abtheilungen: 1, 2, 7, 8, 11, 14 bis 23, 25, 26, 27 bis 37, 39 bis 41
und 43 bis 46 des Naundorfer Staatsforstreviers auf-
bereiteten Nutz- und Brennholz, sowie
Donnerstag, den 25. Septbr. 1873,

von früh 9 Uhr an,

1968 Stück weiche Stämme, von 11-49 Cent. Mittenstärke,
3. Stämme der selben, von 13-17 Cent. Mittenstärke,
1. Stämme derselbe, von 16-18 Cent. Oberstärke,
631 Stücke Mörderholz, von 10-16 Cent. Oberstärke,
85 Stangen, von 1-15 Cent. Mittenstärke, und
2155 Stangen, von 1-15 Cent. Mittenstärke, und

Freitag, den 26. d. Monats,
von früh 9 Uhr an,

7 Raumkubimeter harter Brennholz, weiche Bergkohle,
3. weiche Bergkohle, weiche Röhren, weiche der selben,
677 weiche Röhren, weiche Röhren, weiche Röhren und
500 Meterhundert harter Röhren und
610 weiche Bergkohle, weiche Bergkohle, weiche Bergkohle,
einzel und vorzüglich gegen sofortige Bezahlung und
unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machen Be-
ding